

Grün, Anastasius: Es geht durchs All ein unerhörtes Wetter (1842)

- 1 Es geht durchs All ein unerhörtes Wetter,
- 2 Der Blitz umzüngelt den gehäuften Zunder;
- 3 Wie fallen sie so schnell aufs Knie jetztunder,
- 4 Wie flink bekreuzen Basen sich und Vettern!

- 5 Des Schlags gewärtig, der den Erdenplunder
- 6 In Lüfte sprengt, winseln sie nach Rettern,
- 7 Nachstammelnd des Vorbeters heil'gen Blättern;
- 8 Er ist ihr Paraklet, ihr Hort, ihr Wunder!

- 9 Mir wär's ein Größrer, der in den Gewittern,
- 10 Ein andrer Franklin, mit gefeiter Spitze
- 11 Zur Zinne klömm', indeß sie unten zittern;

- 12 Auf daß er, wie das Zepter den Tyrannen,
- 13 Dem Himmel auch entwinde seine Blitze,
- 14 Bis sie am eh'rnen Stab machtlos zerrannen.

(Textopus: Es geht durchs All ein unerhörtes Wetter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)